

Vertrag zur finanziellen Beteiligung von Kommunen an Windenergieanlagen (Neuanlagen)

gem. § 6 Abs. 1 Nr. 1 EEG 2023

zwischen

Christinenberg GmbH & Co. KG,

Geschäftsadresse: Gregor-Mendel-Str. 24 A, 14469 Potsdam,

vertreten durch ihren persönlich haftenden Gesellschafter, die Nortada GmbH, diese wiederum
vertreten durch ihren alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer Herrn Heiner Röger

im Folgenden „**Betreiber**“,

und

Stadt Meyenburg

Freysteiner Straße 42, 16945,

vertreten durch das Amt Meyenburg, ebenda

dieses vertreten durch den Amtsdirektor Herrn Matthias Habermann und die
stellvertretende Amtsdirektorin Frau Jeanette Göpp

im Folgenden „**Gemeinde**“,

jeder im Folgenden auch „**Partei**“ oder gemeinsam „**die Parteien**“.

Präambel

Die Gemeinde hat mit der Notus energy Plan GmbH & Co. KG am 22/23.06.2021 eine, als „Vorvertrag“ bezeichnete Vereinbarung geschlossen. In dieser Vereinbarung kamen die Parteien u. a. überein, dass die Gemeinde im Falle der BlmSchG-Genehmigung und Errichtung von Windkraftanlagen durch den Betreiber gemäß den Regelungen des § 36k EEG2021 eine finanzielle Beteiligung erhalten soll. In diesem Vorvertrag verpflichtete sich die Notus energy Plan GmbH & Co. KG, für den Fall, dass sie die BlmSchG-Genehmigung ganz oder teilweise auf Dritte überträgt, dafür Sorge zu tragen, dass der endgültige Betreiber die Vereinbarung/en nach Ziffern 1.3 und 1.4 schließt. Dieser Vorvertrag ist den Beteiligten bekannt und wird als **Anlage 3** diesem Vertrag beigelegt.

Die WEA weisen jeweils eine installierte elektrische Leistung von mehr als 1.000 Kilowatt auf.

Die Standorte der vom Betreiber geplanten WEA 1 bis 4 im Windpark sind in dem Lageplan eingezeichnet, der diesem Vertrag als **Anlage 1** beigelegt ist.

Der Betreiber plant, der Gemeinde einseitige Zuwendungen ohne Gegenleistung gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 1 EEG 2023 ab Inbetriebnahme der jeweiligen WEA verbindlich anzubieten. Die Gemeinde ist gewillt, das Angebot des Betreibers anzunehmen. Zu diesem Zweck schließen die Parteien den nachfolgenden Vertrag.

Da der Windpark noch nicht errichtet ist, kann der Vertrag nur auf Basis der bei Vertragsschluss bekannten Umstände geschlossen werden. Für den Fall, dass sich noch Änderungen für relevante Parameter ergeben oder einzelne WEA bzw. der gesamte Windpark aus gegenwärtig nicht absehbaren Gründen nicht errichtet werden, sieht der Vertrag entsprechende Anpassungs- und Kündigungsrechte vor.

§ 1 Vertragsübernahme

Der Betreiber übernimmt hiermit mit schuldbefreiender Wirkung für die Notus energy Plan GmbH & Co. KG die Verpflichtungen aus Ziffer 1.3 und 1.4 aus dem, als Anlage 3 beigelegten Vorvertrag. Die Gemeinde nimmt diese Übernahme an und erklärt ausdrücklich, keinerlei Ansprüche gegen die Notus energy Plan GmbH & Co. KG aus dem, als Anlage 3, beigelegten Vorvertrag zu haben.

§ 2 Einseitige Zuwendungen des Betreibers ohne Gegenleistung

1. Der Betreiber verpflichtet sich, der Gemeinde als betroffener Gemeinde gemäß § 6 Abs. 2 Satz 1 i. V. m. Satz 5 EEG 2023 Zuwendungen in anteiliger Höhe des insgesamt an alle betroffenen Gemeinden zu zahlenden Betrages von 0,2 ct/kWh ohne Gegenleistung zu zahlen. Der Betrag ist für die von den einzelnen WEA tatsächlich in das Netz für die allgemeine Versorgung (im Folgenden: **Netz**) eingespeiste Strommenge ab Inbetriebnahme der einzelnen WEA zu zahlen. Die Parteien gehen davon aus, dass die Zuwendungen nicht der Umsatzsteuerpflicht unterliegen.
2. Sind nicht mehrere Gemeinden im Sinne des § 6 Abs. 2 Satz 1 EEG 2023 betroffen, erhält die Gemeinde als betroffene Gemeinde den gesamten in Absatz 1 Satz 1 genannten Betrag ohne Gegenleistung.

3. Sind mehrere Gemeinden im Sinne des § 6 Abs. 2 Satz 1 und 5 EEG 2023 betroffen, erfolgt die Aufteilung der Zuwendungen nach Absatz 1 auf die betroffenen Gemeinden gemäß § 6 Abs. 2 Satz 5 bis 7 EEG 2023. Demnach ist bei mehreren betroffenen Gemeinden der Betrag von 0,2 ct/kWh auf die jeweiligen Gemeinden anhand des Anteils ihres jeweiligen Gebiets an der Fläche des Umkreises von 2.500 Metern Luftlinie um die Turmmitte der jeweiligen WEA aufzuteilen.
4. Die Aufteilung der Beträge auf die einzelnen Gemeinden anhand des nach gegenwärtiger Planung beabsichtigten Standorte der WEA ist diesem Vertrag als **Anlage 2** beigefügt.
5. Sofern ein Landkreis im Sinne des § 6 Abs. 2 Satz 3 EEG 2021 betroffen ist, gelten die vorstehenden Absätze zu den betroffenen Gemeinden für den Landkreis insoweit entsprechend.

§ 3 Änderungen der Standorte und der Parameter der WEA; keine Errichtungspflicht

1. Die Standorte der jeweiligen WEA und die Parameter der jeweiligen WEA (z.B. Anlagentyp und Inbetriebnahmezeitpunkt) nach **Anlage 2**, stehen noch nicht abschließend fest. Alle vorliegend abgegebenen Angaben dazu spiegeln lediglich die aktuelle Planung des Betreibers wider. Eine endgültige Festlegung der Standorte und der Parameter der jeweiligen WEA erfolgt durch den Betreiber.
2. Der Betreiber wird der Gemeinde spätestens zwei Wochen nach Inbetriebnahme der WEA die tatsächlichen Standorte und die tatsächlichen Parameter der jeweiligen WEA mitteilen.
3. Sofern die tatsächlichen Standorte der jeweiligen WEA und/oder die tatsächlichen Parameter der jeweiligen WEA von den in **Anlage 1** genannten Standorten oder den in **Anlage 2** genannten Parametern abweichen, werden die Parteien die **Anlagen 1 und 2** zu diesem Vertrag, insbesondere den an die Gemeinde zu zahlenden Betrag in ct/kWh, in einem schriftlichen Nachtrag zu diesem Vertrag anpassen. Dasselbe gilt, wenn sich nach Inbetriebnahme der jeweiligen WEA die Parameter der WEA ändern.
4. Die Absätze 1 bis 3 gelten für weitere Änderungen des Standorts der jeweiligen WEA bzw. der Parameter der jeweiligen WEA entsprechend.
5. Dieser Vertrag verpflichtet den Betreiber nicht, die einzelnen WEA des Windparks zu errichten bzw. in Betrieb zu nehmen. Sollte keine WEA des Windparks errichtet oder in Betrieb genommen werden, entsteht der Zahlungsanspruch der Gemeinde nach § 1 dieses Vertrags i. V. m. **Anlage 2** nicht.

§ 4 Änderungen des Gemeindegebiets

1. Die Gemeinde wird dem Betreiber jede Änderung des Gemeindegebietes und den Zeitpunkt, zu dem die Änderung des Gemeindegebiets erfolgt, unverzüglich mitteilen.
2. Wenn die Gemeinde aufgrund einer Änderung des Gemeindegebiets nicht mehr oder in einem anderen Umfang i. S. v. § 6 EEG 2023 betroffen ist, erfolgt mit Wirkung ab dem Zeitpunkt der geänderten Betroffenheit eine neue Zuordnung der in § 2 Abs. 1 Satz 2 dieses Vertrags genannten Zuwendungen gemäß § 6 Abs. 2 EEG 2023.

3. Der Betreiber wird die Gemeinde über eine neue Zuordnung nach Absatz 1 unverzüglich nach Zugang der Mitteilung nach Absatz 1 informieren und die Parteien werden im Falle einer neuen Zuordnung die **Anlagen 1 und 2** zu diesem Vertrag, insbesondere den an die Gemeinde zu zahlenden Betrag in ct/kWh, in einem schriftlichen Nachtrag zu diesem Vertrag anpassen.
4. Die Absätze 1 bis 3 gelten für weitere Änderungen des Gemeindegebiets entsprechend.

§ 5 Ermittlung der relevanten Strommengen

Die tatsächlich eingespeiste Strommenge bestimmt sich nach den Strommengen, die der Betreiber am Verknüpfungspunkt der jeweiligen WEA mit dem Netz an den Stromabnehmer (z.B. Direktvermarkter, Netzbetreiber) liefert. Der Umfang der Strommengen entspricht den an den relevanten Messstellen gemessenen Strommengen, die in den Bilanzkreis des Stromabnehmers eingestellt und auf Grundlage der gesetzlichen Vorschriften (insb. EEG, Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) und Mess- und Eichgesetz (MessEG)) erfasst werden. Sofern eine gemeinsame Messung der von mehreren WEA eingespeisten Strommengen am Netzverknüpfungspunkt erfolgt, erfolgt die Aufteilung der Strommengen auf die einzelnen WEA in der gleichen Weise wie bei der Abrechnung der Strommengen gegenüber dem Stromabnehmer, wenn dies den gesetzlichen Vorgaben zu Messung und Messstellenbetrieb entspricht.

§ 6 Keine Gegenleistung der Gemeinde und keine Zweckbindung

1. Die Zahlung der Beträge nach § 2 dieses Vertrags i. V. m. **Anlage 2** erfolgt als einseitige Leistung des Betreibers an die Gemeinde ohne jedweden – direkten oder indirekten – Gegenleistungsanspruch des Betreibers. Die Gemeinde ist aufgrund dieses Vertrages nicht verpflichtet, irgendeine – direkte oder indirekte – Handlung oder Unterlassung für den Betreiber vorzunehmen.
2. Sofern die Gemeinde irgendwelche Handlungen oder Unterlassungen vornimmt, die dem Betreiber direkt oder indirekt zugutekommen, stehen diese nicht im Zusammenhang mit der Zahlung nach § 2 dieses Vertrags i. V. m. **Anlage 2**.
3. Die Zahlung nach § 2 dieses Vertrags i. V. m. **Anlage 2** erfolgt ohne jedwede Zweckbindung an die Gemeinde, und die Gemeinde kann ohne jede Mitwirkung oder Einflussnahme des Betreibers über die Verwendung der nach § 1 dieses Vertrags i. V. m. **Anlage 2** gezahlten Mittel selbstbestimmt entscheiden.
4. Die Parteien sind sich darüber einig, dass der vorliegende Vertrag über eine Zahlung des Betreibers an die Gemeinde gemäß § 6 Abs. 4 Satz 3 EEG 2023 nicht als Vorteil im Sinne der §§ 331 bis 334 des Strafgesetzbuchs gilt.

§ 7 Verwendung; Information

1. Die Gemeinde erklärt, diese Zahlungen nicht für folgende oder damit in Zusammenhang stehende Zwecke einzusetzen:

- Tätigen, Teilen oder Verbreiten von Äußerungen sowie Vornahme oder Unterstützung von Handlungen, welche geeignet sind oder dazu beitragen, das Ansehen oder die Geschäftstätigkeit des Betreibers nachteilig zu beeinträchtigen. Hierunter fallen auch Tätigkeiten, Äußerungen oder Handlungen, welche generell gegen den Ausbau der erneuerbaren Energien gerichtet sind.
 - Tätigen, Teilen oder Verbreiten von Äußerungen rassistischer, antisemitischer oder demokratiefeindlicher Art sowie Vornahme oder Unterstützung von entsprechenden Handlungen.
2. Die Gemeinde wird dem Betreiber einen Bericht über die Verwendung der erhaltenen Zahlungen übergeben. Der Berichtszeitraum erstreckt sich jeweils vom 01.01 – 31.12. eines Jahres. Den Bericht wird die Gemeinde bis spätestens 31.03. des auf den Berichtsraum folgenden Jahres übergeben. Der Zeitpunkt der Verwendung der erhaltenen Zuwendungen kann auch nach der Übergabe des Berichtes liegen. Die tatsächliche Verwendung ist dann im Folgejahr nachzuweisen.

§ 8 Abrechnung und Zahlung

1. Der Betreiber erstellt für die tatsächlich eingespeisten Strommengen nach § 5 Abs. 1 dieses Vertrages jährlich bis zum 15.12. des laufenden Jahres eine ordnungsgemäße Gutschrift für die Gemeinde. Als Abrechnungszeitraum wird jeweils der Zeitraum vom 01.11. des Vorjahres bis 30.10. des laufenden Jahres vereinbart. Die Zahlung erfolgt bis zum 31.12. des laufenden Jahres. Maßgeblich ist die Abbuchung vom Konto des Betreibers.
2. Die Gemeinde ist berechtigt, sich die Höhe der Zahlungen über die gutgeschriebenen Strommengen in geeigneter Form nachweisen zu lassen. Als Nachweis für die tatsächlichen Strommengen genügt die Vorlage der Abrechnungen des Betreibers über die an den Netzbetreiber und/oder anderen Stromabnehmer gelieferten Strommengen. Als Nachweis über die fiktiven Strommengen genügt das Gutachten bzw. der vergleichbare Nachweis.
3. Die Gemeinde wird den Betreiber, soweit erforderlich, bei der Geltendmachung des Anspruchs des Betreibers gegenüber dem Netzbetreiber nach § 6 Abs. 5 EEG 2023, unterstützen, insbesondere durch Vorlage der Bestätigung über die erfolgten Zahlungen an die Gemeinde.
4. Die Zahlungen des Betreibers erfolgen auf das nachfolgende Konto der Gemeinde:

Bank: [...]

IBAN: [...]

BIC: [...]

§ 9 Vertragsbeginn, Laufzeit, Kündigung

1. Der Vertrag beginnt mit der beiderseitigen Unterzeichnung des Vertrages.

2. Die Laufzeit beträgt 20 Jahre. Nach Ablauf der Vertragslaufzeit verlängert sich der Vertrag einmalig um weitere 5 Jahre, wenn er nicht mit einer Frist von 3 Monaten vor Ablauf der Vertragslaufzeit von einer Partei gekündigt wird.
3. Die Gemeinde kann diesen Vertrag jederzeit mit einer Frist von 3 Monaten zum Ende eines Kalenderjahres kündigen. Das ordentliche Kündigungsrecht für den Betreiber ist ausgeschlossen.
4. Beide Parteien können diesen Vertrag aus wichtigem Grund kündigen. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn
 - (a) die Gemeinde nicht bzw. nicht mehr im Sinne von § 6 Abs. 2 Satz 2 EEG 2023 betroffen ist,
 - (b) die Regelung in § 6 EEG 2023 in Bezug auf Windenergieanlagen insgesamt gestrichen wird bzw. für verfassungswidrig oder europarechtswidrig erklärt wird,
 - (c) die Zahlungen nach § 2 i. V. m. § 3 dieses Vertrags verboten oder unzulässig werden,
 - (d) der Betreiber die WEA aus rechtlichen oder wirtschaftlichen Gründen nicht errichten kann und das Projekt aufgibt,
 - (e) der Betrieb der WEA endgültig eingestellt wird oder
 - (f) ein Zeitraum von 20 Jahren ab Inbetriebnahme der WEA abgelaufen ist und sich die Zahlung des Betreibers nach § 2 i. V. m. § 3 dieses Vertrages so gravierend auf die Erlöslage der WEA auswirkt, dass eine solche Zahlung dem Betreiber nicht mehr wirtschaftlich zumutbar ist.
5. Im Falle einer Kündigung aus wichtigem Grund enden die beiderseitigen Vertragspflichten mit sofortiger Wirkung. Die kündigende Partei kann in ihrer Kündigungserklärung einen späteren Endtermin bestimmen.

§ 10 Rechtsnachfolge bezüglich der Betreiberstellung

Wenn und soweit der Betreiber seine Stellung als Anlagenbetreiber im Sinne des § 3 Nr. 2 EEG 2023 verliert oder aufgibt und die Betreiberstellung auf einen Dritten übergeht, ist der Betreiber verpflichtet, alle Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag auf den neuen Betreiber im Sinne des § 3 Nr. 2 EEG 2023 zu übertragen. Satz 1 gilt vor der Inbetriebnahme der jeweiligen WEA entsprechend, wenn der Betreiber nicht mehr der zukünftige Betreiber der jeweiligen WEA ist. Der Betreiber zeigt der Gemeinde jede Übertragung unaufgefordert und unverzüglich schriftlich an unter Beifügung der vollständigen Kontaktdaten des neuen Betreibers. Eine Zustimmung der Gemeinde zur Rechtsnachfolge ist nicht erforderlich. Die vorangehenden Sätze gelten für alle weiteren Wechsel auf Seiten des Betreibers entsprechend.

§ 11 Veröffentlichung und Weitergabe des Vertrages; Datenschutz

1. Die Parteien sind berechtigt, diesen Vertrag unter anderem aus Gründen der Transparenz insgesamt oder Teile dieses Vertrages sowie das Beiblatt zu veröffentlichen. Sofern der Vertrag personenbezogene Daten enthält, deren Offenlegung nach den datenschutzrechtlichen Bestimmungen unzulässig ist, ist der Vertrag ohne diese personenbezogenen Daten zu

veröffentlichen. Sofern der Vertrag Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse des Betreibers enthält, wird die Gemeinde den Vertrag ohne die Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse veröffentlichen.

2. Sonstige öffentlich-rechtliche Pflichten der Gemeinde zur Offenlegung des Vertrages bleiben unberührt.
3. Der Betreiber ist berechtigt, diesen Vertrag insgesamt oder Teile dieses Vertrages sowie die aufgrund dieses Vertrages geleisteten Zahlungen gegenüber dem Netzbetreiber offen zu legen, soweit dies zur Geltendmachung des Anspruchs nach § 6 Abs. 5 EEG 2023 erforderlich ist.
4. Wenn im Rahmen der Vertragserfüllung, zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen, zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung oder zur Wahrung berechtigter Interessen
 - personenbezogene Daten betroffener Personen von einer Partei an die jeweils andere Partei weitergegeben werden und/oder
 - betroffene Personen auf Veranlassung der einen Partei die jeweils andere Partei kontaktieren,
5. verpflichten sich die Vertragsparteien, die der jeweils anderen Partei nach Art. 13 und/oder Art. 14 Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) obliegenden Informationspflichten gegenüber den eigenen Mitarbeiter*innen, Erfüllungsgehilf*innen und Dienstleistern (betroffene Personen) zu erfüllen.

§ 12 Verhältnis zu anderen Pflichten

Die Zahlungspflichten des Betreibers nach diesem Vertrag lassen andere Zahlungspflichten des Betreibers an die Gemeinde, insbesondere landesrechtliche Zahlungspflichten von Windenergieanlagenbetreibern an die Gemeinden, unberührt.

§ 13 Schlussbestimmungen

1. Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so bleibt dieser Vertrag im Übrigen davon unberührt. Die Parteien werden anstelle der unwirksamen bzw. undurchführbaren Bestimmung eine Regelung vereinbaren, die wirtschaftlich oder rechtlich den mit diesem Vertrag verfolgten Zweck und den Vorstellungen und Interessen der Parteien in gesetzlich erlaubter Weise am nächsten kommt. Entsprechendes gilt für eine Lücke im Vertrag.
2. Sofern die Bestimmungen dieses Vertrages von den Vorgaben des EEG in der für die WEA jeweils geltenden Fassung abweichen, gehen die Vorgaben des EEG in der für die WEA jeweils geltenden Fassung den Bestimmungen dieses Vertrages vor.
3. Veränderungen und Ergänzungen zu diesem Vertrag bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dies gilt auch für die Abweichung von dieser Schriftformklausel.
4. Der ausschließliche Gerichtsstand für Kaufleute im Sinne des Handelsgesetzbuches, juristische Personen des öffentlichen Rechts und öffentlich-rechtliche Sondervermögen für alle

Streitigkeiten aus diesem Vertrag ist der Sitz der Gemeinde. Das Gleiche gilt, wenn der Betreiber keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland hat.

§ 14 Anlagen

Ergänzend zu diesem Vertrag sind folgende Anlagen beigefügt, die ebenfalls Vertragsinhalt sind:

- **Anlage 1:** Lageplan des Windparks
- **Anlage 2:** Zahlungshöhe, Standorte der WEA, Anteil Gemeindegebiet(e) und Parameter der WEA
- **Anlage 3:** Vorvertrag vom 22./23.06.2021

....., den

....., den

.....
Heiner Röger
(Christinenberg GmbH & Co. KG)

.....
Matthias Habermann
(Stadt Meyenburg)

....., den

.....
Jeanette Göpp
(Stadt Meyenburg)

Anlage 1

Lageplan des Windparks

Anlage 2

Zahlungshöhe, Standorte der WEA, Anteile Gemeindegebiet(e) und Parameter der WEA

Betrag für die Gemeinde Stadt Meyenburg nach § 6 Abs. 2 EEG 2023

Standorte der Windenergieanlagen

WEA 1	
Gemarkung	Schmolde
Flur, Flurstück	101; 89 (vor Teilung Flurstück 16)
Geodaten	33.320.023,0 Ost 5.906.967,0 Nord (ETRS 89) N 53 ° 16 ' 52.81 " E 12 ° 18 ' 01.21 " (WGS 84)

WEA 2	
Gemarkung	Schmolde
Flur, Flurstück	101; 21
Geodaten	33.320.322,0 Ost 5.906.580,0 Nord (ETRS 89) N 53 ° 16 ' 40.67 " E 12 ° 18 ' 18.13 " (WGS 84)

WEA 3	
Gemarkung	Schmolde
Flur, Flurstück	101; 27
Geodaten	33.319.855,0 Ost 5.906.317,0 Nord (ETRS 89) N 53 ° 16 ' 31.59 " E 12 ° 17 ' 53.48 " (WGS 84)

WEA 4	
Gemarkung	Schmolde

Flur, Flurstück	101; 24
Geodaten	33.320.363,0 Ost 5.906.095,0 Nord (ETRS 89) N 53 ° 16 ' 25.04 " E 12 ° 18 ' 21.33 " (WGS 84)

Anteil der Gemeindegebiete am 2.500-Meter-Radius nach § 6 Abs. 2 Satz 2 und 5 EEG 2023

WEA 1	
Anteil Gemeinde Meyenburg	55,14 %
Anteil Gemeinde Halenbeck-Rohlsdorf	18,65 %
Anteil Gemeinde Wittstock	26,21 %

WEA 2	
Anteil Gemeinde Meyenburg	45,16 %
Anteil Gemeinde Halenbeck-Rohlsdorf	24,31 %
Anteil Gemeinde Wittstock	30,53 %

WEA 3	
Anteil Gemeinde Meyenburg	47,70 %
Anteil Gemeinde Halenbeck-Rohlsdorf	33,36 %
Anteil Gemeinde Wittstock	18,94 %

WEA 4	
Anteil Gemeinde Meyenburg	37,55 %
Anteil Gemeinde Halenbeck-Rohlsdorf	33,98 %
Anteil Gemeinde Wittstock	28,47 %

Weitere Parameter der Windenergieanlage (soweit bekannt)

WEA 1	
Anlagentyp	VESTAS V162 – 5.6 MW
Nabenhöhe	169 (einschließlich 3 m Fundamenterhöhung)
Installierte Leistung	5.6 MW
Erwartete Jahresstrommenge	15.000 MWh/a

WEA 2	
Anlagentyp	VESTAS V162 – 5.6 MW
Nabenhöhe	169 (einschließlich 3 m Fundamenterhöhung)
Installierte Leistung	5.6 MW
Erwartete Jahresstrommenge	15.000 MWh/a

WEA 3	
Anlagentyp	VESTAS V162 – 5.6 MW
Nabenhöhe	169 (einschließlich 3 m Fundamenterhöhung)
Installierte Leistung	5.6 MW
Erwartete Jahresstrommenge	15.000 MWh/a

WEA 4	
Anlagentyp	VESTAS V162 – 5.6 MW
Nabenhöhe	169 (einschließlich 3 m Fundamenterhöhung)
Installierte Leistung	5.6 MW
Erwartete Jahresstrommenge	15.000 MWh/a